

21 Um Mitternacht

*Um Mitternacht ging ich, nicht eben gerne,
Klein, kleiner Knabe, jenen Kirchhof hin
Zu Vaters Haus, des Pfarrers;*

Stern am Sterne

Sie leuchteten doch alle gar zu schön;

Um Mitternacht.

Wenn ich dann ferner

in des Lebens Weite

Zur Liebsten mußte, mußte, weil sie zog,

Gestirn und Nordschein über mir im Streite,

Ich gehend, kommend Seligkeiten sog;

Um Mitternacht.

Bis dann zuletzt des vollen Mondes Helle

So klar und deutlich mir ins Finstre drang,

Auch der Gedanke willig, sinnig, schnelle

Sich ums Vergangne wie ums Künftige schlang

um Mitternacht.

wikipedia: Um Mitternacht ist der Titel eines [Gedichts](#) von [Johann Wolfgang von Goethe](#), das am 13. Februar 1818 entstand und 1821 in der Neuen Liedersamm-lung von [Carl Friedrich Zelter](#) erstmals gedruckt wurde. Goethe nannte es sein „Lebenslied“ und schätzte es seit „seiner mitternächtigen unvorgesehenen Entstehung“ immer sehr hoch ein.

siehe: <https://literaturkritik.de/goethe-um-mitternacht-ging-ich-zeitbewusstsein-und-alterkunst,24800.html>